

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Stephan Jersch (DIE LINKE) vom 30.06.22

und Antwort des Senats

Betr.: Projekt „Green Fuels Hamburg“

Einleitung für die Fragen:

Am 23. Juni 2022 wurde von der Behörde für Wirtschaft und Innovation ein kommerzielles Projekt namens „Green Fuels Hamburg“ angekündigt, das eine industrielle Produktion „nachhaltiger Flugkraftstoffe für eine klimaneutrale Luftfahrt“ plant. Dem Träger-Konsortium gehören der Energieversorger Uniper, der Energietechnikkonzern Siemens Energy, der Flugzeughersteller Airbus und das Chemie- und Energieunternehmen Sasol EcoFT an. Unterstützt werden sie von der Technischen Universität Hamburg (TUHH) als Forschungspartner sowie dem Hamburger Senat (Behörde für Wirtschaft und Innovation und Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) und dem Flughafen Hamburg. Darüber hinaus hat Emirates Airline sein Interesse bekundet, an der Nutzung des produzierten PtL-Kerosins beteiligt zu sein.

Das Konsortium beabsichtigt, im Industriegebiet Billbrook/Rothenburgsort eine Elektrolyse-Großanlage zur Herstellung von grünem Wasserstoff aus Strom von Offshore-Windanlagen zu errichten. Daran gekoppelt wird eine Produktionsanlage für PtL-Kraftstoffe: In einem synthetischen Verfahren (unter anderem Fischer-Tropsch-Synthese) soll hierbei aus Wasserstoff und biogenem Kohlendioxid Flugkraftstoff gewonnen werden. Als Ergebnis wird CO₂-neutrales PtL-Kerosin erwartet, das bereits heute zum Einsatz als Flugkraftstoff zertifiziert ist.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *In welcher Verbindung steht dieses Projekt zu dem von einer Projektierungsgesellschaft HH2E AG angekündigten Projekt in Hamburg-Moorburg, das im Februar 2021 als „ikonografisches Zukunftskraftwerk – HH2Europe“ (IZK) bezeichnet wurde und mit dem der Bau eines Hochtemperaturspeichers, eines Elektrolyseurs und einer innovativen Gasturbine in Moorburg angekündigt wurde? (<https://www.heise.de/news/Gruener-Wasserstoff-Siemens-Energy-HH2e-und-Juniper-planen-Zukunftskraftwerk-5064651.html>)*

Antwort zu Frage 1:

Die beiden Projekte stehen in keiner Verbindung. Das „ikonografische Zukunftskraftwerk – HH2Europe“ des Konsortiums aus Uniper, Siemens und HH2E wird am Standort Moorburg nicht umgesetzt. Das Projekt „Green Fuels Hamburg“ mit den Konsortialpartnern Uniper, Siemens, Sasol ecoFT und Airbus hat zum Ziel, aus grünem Strom und CO₂ grüne synthetische Kraftstoffe für die Luftfahrt zu produzieren.

Frage 2: *Wurde dieses Projekt mittlerweile von Hamburg-Moorburg nach Lubmin verlegt? (<https://www.cleanthinking.de/hh2e-zukunftskraftwerk-wasserstoff-und-erneuerbare-intelligent-gekoppelt/>)*

Wenn ja: Welche Rolle haben dabei die momentanen Entwicklungen in Hamburg-Moorburg am Standort des stillgelegten Kohlekraftwerks gespielt?

Antwort zu Frage 2:

Hierzu liegen der zuständigen Behörde keine Informationen vor.

Frage 3: *Welche großen Elektrolyse-Projekte gibt es weiterhin in und um Hamburg-Moorburg?*

Antwort zu Frage 3:

In und um Moorburg gibt es aktuell folgende große (größer gleich 50 MW) Elektrolyseprojekte:

- „Hamburg Green Hydrogen Hub“, Elektrolyseleistung >100 MW, IPCEI Wasserstoff, Konsortialpartner HEnW, Mitsubishi, Shell
- „H2H (Wasserstoff für Hamburg)“, Arcelor Mittal, Elektrolyseleistung 50 MW.

Frage 4: *Wo wird das Elektrolyse-Projekt von HanseWerk in Hamburg gebaut?*

Antwort zu Frage 4:

Bei den erfragten Informationen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse eines privaten Unternehmens, zu denen sich der Senat regelmäßig nicht äußert.

Frage 5: *Von wem soll das biogene Kohlendioxid, das für die Herstellung des Flugkraftstoffs im Projekt „Green Fuels Hamburg“ benötigt wird, geliefert werden?*

Antwort zu Frage 5:

Derzeit stehen zwei Quellen in Rede. Eine davon ist das Klärwerk Hamburg von HAMBURG WASSER (HW). Über den zweiten Lieferanten kann der Senat keine Angaben machen, da es sich hierbei um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse eines privaten Unternehmens handelt.

Frage 6: *Gibt es bereits entsprechende CO₂-Liefervorhaben oder CO₂-Lieferverträge mit der Stadtreinigung Hamburg bezüglich der Abfallverbrennungsanlage Borsigstraße (MVB), mit der AVG und mit den Hamburger Energiewerken im Hinblick auf das Heizkraftwerk Tiefstack?*

Antwort zu Frage 6:

Da das Projekt „Green Fuels Hamburg“ grünen synthetischen Kraftstoff herstellen möchte, ist eine biogene CO₂-Quelle notwendig. Somit kommt von den in der Fragestellung genannten Unternehmen lediglich die Müllverwertungsanlage Borsigstraße (MVB) als potenzieller CO₂-Lieferant infrage. Ob es CO₂-Lieferverträge zwischen den Unternehmen gibt, ist der zuständigen Behörde nicht bekannt.

Frage 7: *Soll eine CO₂-Abscheidungs-Anlage in der MVB für alle drei Linien oder nur für die Linie 3 schon zusammen mit der geplanten Erweiterung (Rauchgaskondensation) durchgeführt werden?*

Antwort zu Frage 7:

Nur Linie drei der MVB erfüllt die Forderung nach biogenem CO₂. Die technische Umsetzung der Rauchgaskondensation der MVB erfolgt bereits.

Frage 8: *Wird eine CO₂-Abscheidung im Zusammenhang mit der „Transformation Tiefstack“ geprüft?*

Antwort zu Frage 8:

Im Rahmen der Transformation Tiefstack wird die Thematik der CO₂-Abscheidung aktuell nicht untersucht.

Frage 9: *Welche weiteren Kraftstoffe oder anderweitigen chemischen Produkte sollen im Projekt „Green Fuels Hamburg“ in welchen Mengen hergestellt werden?*

Antwort zu Frage 9:

Hierzu liegen der zuständigen Behörde keine Informationen vor. Fokus des Projekts ist die Herstellung von grünem synthetischem Kraftstoff.

Frage 10: *Werden oder wurden dem Konsortium „Green Fuels Hamburg“ Grundstücke im Besitz Hamburgs nahe an der MVB oder am HKW Tiefstack verkauft oder verpachtet? Im Fall von Pacht, für welche Dauer?*

Frage 11: *Um welche Grundstücke mit welchen Flächen (Flurnummer) handelt es sich im Fall der Frage 7?*

Antwort zu Fragen 10 und 11:

Die Kommission für Bodenordnung hat am 19. Mai 2022 der Anhandgabe mehrerer Flurstücke zur Aufnahme von Verhandlungen über eine Erbbaurechtsbestellung für eine Laufzeit von 60 Jahren zum Zwecke der Wirtschaftsförderung zugestimmt. Dabei handelt es sich um die Flurstücke 1793, 1955-1, 3022-1 und 3032 der Gemarkung Billwerder Ausschlag, Lagebezeichnung Großmannstraße 210/Am Steinlager/Am Steinlager 25/nordwestlich Großmannstraße 245.

Frage 12: *Wie groß ist die gesamte Fläche, die für die erste Projektphase von „Green Fuels Hamburg“ benötigt wird?*

Antwort zu Frage 12:

Die erfragte Fläche ist circa 6 ha groß.

Frage 13: *Gibt es Flächenkonkurrenzen zwischen Anlagen wie Wärmespeicher, Power-to-Heat-Anlagen, Aquiferspeicher und Geothermie-Anlagen in der Planung der „Transformation Tiefstack“ und dem Projekt „Green Fuels Hamburg“?*

Wenn ja, bitte genau beschreiben? Wie soll dabei verfahren werden?

Antwort zu Frage 13:

Es gibt keine Flächenkonkurrenz der beiden Projekte. Die Transformation Tiefstack soll größtenteils auf dem Gelände des Heizkraftwerkes Tiefstack umgesetzt werden, das Projekt „Green Fuels Hamburg“ (GFH) auf den in der Antwort zu 10 und 11 genannten Flurstücken.

Frage 14: *Wurden im Planungsprozess „Transformation Tiefstack“ Lieferungen von Abwärme oder Fernwärme von dem Projekt „Green Fuels Hamburg“ berücksichtigt? Gibt oder gab es dazu Verhandlungen oder Absprachen?*

Antwort zu Frage 14:

Ja, das Projekt fließt als eine potenzielle Abwärmequelle in den Planungsprozess „Transformation Tiefstack“ ein. Gespräche diesbezüglich finden derzeit statt.

Frage 15: *Wurden dem Konsortium „Green Fuels Hamburg“ Fördermittel der Stadt Hamburg angeboten?*

Antwort zu Frage 15:

Nein.

Frage 16: *Welche Auflagen der Stadt Hamburg gelten für das Projekt „Green Fuels Hamburg“?*

Antwort zu Frage 16:

Im Rahmen der Anhandgabe wurden übliche Auflagen für derartige Grundstücksvergaben vereinbart. Diese beinhalten beispielsweise, dass das der Anhandgabe zugrunde liegende Konzept in der weiteren Planung beibehalten und dass die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) laufend zum Planungs- und Finanzierungsfortschritt unterrichtet wird. Des Weiteren werden Rahmenbedingungen für Veräußerung/Überlassung und Bebauung des Grundstückes definiert.